

Zeit	Sofort	Ø
Direktorium - HA II / BA G Ost		
27. März 2018		
Z:		
zwV	R	Uml.

Bezirksausschuss 16
 Ramersdorf-Perlach
 Friedenstraße 40
 81660 München

München, den 26.03.2018

Anträge auf Maßnahmen zur Umsetzung von Barrierefreiheit bei den Wegen zur Rogate-Kirche, Bad Schachener Str. 28, 81671 München

Sehr geehrte Damen und Herren,
 sehr geehrter Herr Kauer, sehr geehrter Herr ...

hiermit stellt die Evangelische Jugend München folgende Anträge:

Antrag 1:

Der Weg durch den Park, der vor der Rogate-Kirche liegt, ist nachts nicht beleuchtet. Es soll eine Beleuchtung angebracht werden.

Begründung:

In der Rogate-Kirche finden viele Veranstaltungen statt, an denen regelmäßig (mindestens einmal die Woche) auch Rollstuhlfahrer*innen teilnehmen. Wenn diese mit der U-Bahn (U2/U5 Haltestelle Innsbrucker Ring) den Aufzug an die Oberfläche benutzen, überqueren sie zunächst die Ampel an der Bad Schachener Straße. Dann müssen sie den Gehweg bis zur angrenzenden Häuserfront an den Park (Bad Schachener Straße 24) nehmen, die Rampe hinauf rollen und dann den Weg zurück durch den Park bis zur Rogate-Kirche nehmen. Dieser Weg ist nicht beleuchtet, d.h. nachts müssen Rollstuhlfahrer*innen, Personen, die einen Rollator benutzen und andere Personen, die keine Treppen steigen können, im Dunkeln durch den Park gehen bzw. rollen. Dadurch ist das Unfallrisiko stark erhöht. Darüber hinaus fühlen sich die Personen bei der Nutzung des Weges sehr unsicher.

Antrag 2:

Die Treppe, die vom Gehweg der Bad Schachener Straße neben der Rogate-Kirche in den Park führt, hat nur auf einer Seite ein Geländer. Es soll auch auf der anderen Seite ein Geländer angebracht werden.

Begründung:

Einige Personen mit Behinderung können das Geländer nicht nutzen, weil sie nur auf der anderen Seite greifen können. Wenn diese Personen kein Geländer haben, erhöht sich die Unfallgefahr stark bzw. sind sie auf andere Personen angewiesen, die ihnen helfen. Diese sind aber nicht immer vor Ort.

Antrag 3:

Neben der Treppe, die vom Gehweg der Bad Schachener Straße neben der Rogate-Kirche in den Park führt, soll eine Rampe für Rollstuhlfahrer*innen, Nutzer*innen von Rollatoren und Eltern mit Kinderwagen gebaut werden.

Begründung:

Für Besucher*innen von Veranstaltungen in der Rogate-Kirche mit Mobilitätseinschränkungen und Eltern von kleinen Kindern und für Bewohner*innen der Häuser, die hinter der Rogate-Kirche liegen stellt diese Rampe eine große Erleichterung dar. Gerade im Winter ist der Umweg über die Rampe an Haus Nr. 24 der Bad Schachener Straße gerade für Rollstuhlfahrer*innen sehr mühsam und zeitaufwendig, auch wenn der Winterdienst sicherlich gute Arbeit leistet.

Die Evangelische Jugend München bittet Sie, die Anträge positiv zu bescheiden und möglichst zeitnah mit der Umsetzung zu beginnen. Das stellt für viele Menschen eine große Erleichterung dar.

Mit freundlichen Grüßen